- Seehund Rüdiger hat seine letzte Reise angetreten -

(Foto: Seehund Martina)

Wir Rostocker Seehunde trauern um unseren Seehund Rüdiger, Gründungsmitglied und langjähriger Neptun, welcher urplötzlich am 31. Januar 2021 im Alter von 70 Jahre beim Winterschwimmen tödlich verunglückte.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner betagten Mutter, seiner Ehefrau und seinen beiden Töchtern mit deren Familien.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Unser Rüdiger war einer unserer „härtesten" Seehunde, welcher nicht nur an jedem Wochenende in die Ostsee vor Warnemünde schwimmen ging, sondern auch einer der am längsten im Wasser blieb, gerne fünf Minuten und länger, sich immer am Strand umzog, immer mit Badehose ins Wasser ging, gerne mit Zigarette, während andere Weicheier es vorzogen den geschützten Umkleideraum zu nutzen, der am weitesten rausschwamm, nicht immer zur Freude der Verantwortlichen des Vereins, weil der Grundsatz gilt: „nie alleine ins Wasser gehen" - aber wer konnte da schon mithalten?

Als Reisekader fuhr er gern zu Schwimmveranstaltungen nach Mielno in Polen, dort fand er wohl mehr Gleichgesinnte, die ebenfalls so lange im Wasser blieben wie er. Möglicherweise hatte er das auch dieses Jahr vor, denn dort treffen sich die Eisbader jährlich Mitte Februar zum „Internationalen Eisbadertag in der Welthauptstadt des Eisbadens", er wäre sicher auch dieses Jahr gern dabei gewesen.

Als unser Neptun war er bei der Taufe der neuen Seehunde im Rahmen der Abbadeveranstaltungen Ende April jeden Jahres unersetzlich, nicht zuletzt auf Grund seines Rauschebartes und immer standesgemäß mit brennender Zigarre, den Bart rasierte er anschließend ab, so dass man ihn kaum erkannte, schließlich war der Bart sein Markenzeichen!
Allerdings war er Kettenraucher, das konnte man gut am Bart der Oberlippe erkennen, der vom Tabak schon ganz braun war.

Auch als Kassierer für den Vereinsbeitrag machte er sich jahrelang nützlich, unaufgeregt und sehr zuverlässig, schließlich war er ja jedes Wochenende vor Ort!

Dass er am letzten Tag des Januars, am 31. - einem Sonntag, bei Ausübung seines liebsten Hobbys auf so tragische Weise ums Leben kam, ist für uns Seehunde nach wie vor ein Schock, der schwer zu verkraften ist.

Schließlich war es der erste tödliche Unfall in unserer 33-jährigen Vereinsgeschichte.

Glücklicherweise fanden sich beherzte Seehunde, die ihn an Land holten und Erste Hilfe leisteten. Eine Spaziergängerin, die zufällig vorbei kam, konnte als Rostocker Kardiologin Wiederbelebungsmaßnahmen sofort nach seiner Bergung aus dem Wasser beginnen, aber am Ende war alles vergebens, auch der Einsatz der Rettungskräfte.

Womit wir uns trösten ist der Gedanke dass er bei Ausübung seines liebsten Hobbys ums Leben kam, möglicherweise durch einen Herzanfall mit Ertrinken.
Am Wetter kann es wohl nicht gelegen haben, dieses meinte es gut mit ihm, leichte Wellen durch leichten Wind, strahlenden Sonnenschein bei Luft- und Wassertemperaturen um 3° C, also „arschkalt" - wie Mitbadende berichten, eben genau richtig für einen Winterbader wie ihn.

Nun hat unser Seehund Rüdiger seine letzte Reise ins Reich Neptuns angetreten; wenn man so will: auch „Neptun zu Neptun!"; und unsere Gedanken werden uns noch lange an diesen seinen Weg erinnern, wenn wir künftig an der gleichen Stelle ins Wasser gehen.

Seine Hinterbliebenen werden eine Seebestattung wählen, was sonst?

Wenn ein Winterschwimmer oder zufälliger Besucher unserer Homepage diesen Reisebericht in Form eines Nachrufs liest, vielleicht kommt diesem dann auch der Gedanke ob solch eine Beendigung einer Lebensreise nicht auch wünschenswert sei?

Text, Layout und Fotocollage: Seehund Volker
(Collage mit Fotos unserer Seehunde aus unserer WhatsApp-Gruppe)